

## Was tut sich in Kloster Arenberg?

### Kreativraum

Seit nunmehr einigen Monaten bietet *Kloster Arenberg* - auf Wunsch vieler Gäste - auch Möglichkeiten zum kreativen Gestalten in unserem neu eingerichteten Kreativraum an. Es ist geplant, dauerhaft angeleitete Angebote zu machen, für die wir auch externe Unterstützung in Anspruch nehmen wollen. Auch soll es jedem Gast möglich sein, täglich den Kreativraum in eigener Regie und Verantwortung zu nutzen.

### Labyrinth und Bibelgarten

Unser lang gehegtes Vorhaben ist nun realisiert worden: Wir haben ein Labyrinth. Es ist zwar noch eine Übergangsvariante, jedoch wollen wir uns bald an die Arbeit machen, diesem Labyrinth ein endgültiges Gesicht zu geben. Das Labyrinth befindet sich zwischen dem Biotop und dem Gästehaus auf der Wiese. Die Strecke vom Beginn zur Mitte und zurück beträgt rd. 1000 m (!).

Auch konnte in diesem Jahr unser neuer Bibelgarten eingeweiht werden. Der Bibelgarten bietet neben der anschaulichen Darstellung von Pflanzen aus der Bibel eine weitere Möglichkeit in *Kloster Arenberg*, im Schweigen und in Stille einfach nur **da sein** zu dürfen. Auf unserer Homepage finden Sie Bilder und eine Erläuterung zum Labyrinth.

### Lärmschutzwand

Im März dieses Jahres hat endlich nach über einjähriger Planungs- und Bewilligungsphase die Lärmschutzwand fertig gestellt werden können. So sind wir in der Lage, mehr Schutz vor dem Lärm der angrenzenden Landstraße in den unteren beiden Etagen des Hauses Katharina sicherzustellen. Die Herstellungs- und Baukosten beliefen sich aufgrund der technisch sehr aufwendigen Gründung auf rd. 120.000 €. Die Finanzierung geschieht über Spenden, sofern diese eigens für diesen Zweck gegeben werden. Die Lärmschutzwand besteht aus unbehandeltem Lärchenholz mit Strohfüllung und ist mit wildem Wein bepflanzt worden. So sind auch die Nachhaltigkeitskriterien soweit möglich erfüllt worden. Schöpfung bewahren – diesem Thema wollen wir uns immer wieder neu stellen.

### Kursprogramm 2008

Beiliegend senden wir Ihnen unser neues Kursprogramm, das wir nun auch auf unserer Homepage veröffentlichen. Wir freuen uns, Ihnen wieder ein vielseitiges und hoffentlich ansprechendes Kursprogramm anbieten zu können. Da wir auch neuen Kursinteressenten eine Chance geben wollen, haben wir keine Vorbuchungen angenommen; wir werben abermals um Ihr Verständnis.

### Öffnungszeiten Vitalzentrum

Auf Wunsch vieler Gäste haben wir die Öffnungszeiten im Vitalzentrum erweitert. Ab dem 2.1.2008 werden nunmehr die Leistungen des Vitalzentrums samstags bis 16.00 Uhr (statt bisher 13.00 Uhr) angeboten. Eine weitergehende Öffnung auch an Sonntagen würde unserem konzeptionellen Ansatz widersprechen, da der Samstag am Nachmittag den Sonntag als Ruhetag

einleiten und der Sonntag ohnehin aus unserer christlichen Wurzel heraus der Ruhe (für Gäste und wenn möglich, auch für Schwestern und Mitarbeitende) dienen soll.

## Email-Informationen

An der bereits im letzten Jahr angekündigten Informationsdatei, die die bisher häufig gestellten Fragen unserer Gäste zu beantworten sucht, arbeiten wir noch immer. Wir werden leider nur in der Lage sein, diese per Email zu versenden. Haben wir Ihre Email-Adresse noch nicht und wird diese Datei gewünscht (als PDF-Datei), so bitten wir um Mitteilung der Email-Adresse unter: [ahrens@arenberg-gmbh.de](mailto:ahrens@arenberg-gmbh.de), Stichwort: „Informationsdatei“.

## Personelles

Sr. M. Scholastika hat uns im September 2007 verlassen und übernahm eine neue Aufgabe als Priorin und Hausleitung in unserem Kloster in Rickenbach/Schweiz. In Rickenbach/LU ist die Gründerin der Ordensgemeinschaft, Mutter Cherubine Willimann, geboren. Auch Sr. M. Scholastika stammt aus Rickenbach. Das Kloster in Rickenbach bietet mit seinem Gästehaus bereits heute einen Ort, um zur Ruhe zu kommen und in einer spirituell anregenden Atmosphäre aufzutanken. Im Oktober begannen wir mit der konzeptionellen Planung für die zukünftige Ausrichtung des Gästehauses. Wir wollen hin-hören, welcher Auftrag uns gegeben sein wird. Das Noviziat befindet sich ebenfalls seit September in Rickenbach. Sr. M. Dr. Ursula Hertewich ist als Novizin somit auch in die Schweiz „übersiedelt“.

Das Seelsorgeteam hat sich durch den Fortgang von Sr. M. Scholastika personell neu formieren müssen. Wir haben zwei Frauen zur Mitarbeit in der Seelsorge von *Kloster Arenberg* gewinnen können: Frau Elke Lackmann (Sozialpädagogin und Einzel-, Paar- und Familienberaterin) und Frau Elisabeth Pfeffer (Geistliche Begleiterin und Exerzitienleiterin). Beide stehen jeweils für das ganze Spektrum der seelsorgerischen Tätigkeit in *Kloster Arenberg* zur Verfügung.

## Stiller Bereich im kleinen Speiseraum

Es war das lange Anliegen vieler Gäste, eine Möglichkeit zu haben, die Mahlzeiten im dauerhaften Schweigen zu verkosten. Dies haben wir – zunächst zeitlich befristet – realisiert. Dieses Angebot erhielt von unseren Gästen eine ausgesprochen hohe Zustimmung, so dass wir den kleinen Speisesaal nun ausnahmslos für „schweigendes Verkosten“ vorsehen. Interessant ist dabei, dass doch nicht wenige Gäste das Schweigen zunächst nur gewählt haben, da es im großen Speisesaal zu eng oder zu laut wurde. Die Erfahrungen damit wurden jedoch häufig als äußerst positiv und bereichernd geschildert. Von 220 befragten Gästen haben sich 60,45 % zustimmend geäußert, 34,10 % gaben an, dieses Angebot nur nicht genutzt zu haben und nur 5,45 % finden das Angebot nicht gut.

## Unsere Buchveröffentlichungen „*Der Wohlfühlgarten Gottes*“ und „*Heilkraft aus dem Kräutergarten*“ ...

... von und mit *Kloster Arenberg*, konnten nun nach vielen Mühen realisiert werden. „*Der Wohlfühlgarten Gottes*“, ein Buch – geschrieben für Sie, liebe Gäste. Mit diesem Buch wollen wir ein weiteres Stück Wegbegleiter in Ihrem Alltag sein. Es kann aber auch den Menschen hilfreich sein, die wir noch nicht als Gast in *Kloster Arenberg* willkommen heißen konnten. Daher sei es Ihnen auch als Geschenk für einen lieben Mitmenschen empfohlen. Unser Buch „*Heilkraft aus dem Kräutergarten*“ von Sr. M. Josefa Bölinger und Sr. M. Dr. Ursula Hertewich will Sie mitnehmen in die Welt der Heilkräuter, deren Wirkweisen und praktische Anwendung (Links zum Internet-Buchhandel auf unserer Homepage [www.kloster-arenberg.de](http://www.kloster-arenberg.de) oder - besser - direkt über Ihren Buchhandel vor Ort).

## Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Lage von Kloster Arenberg





Das Gästehaus *Kloster Arenberg* muss sich allein durch die Einnahmen aus dem Gästebetrieb finanzieren. Die Kalkulation der Preise soll sich an den Selbstkosten orientieren. Trotz einer anhaltend sehr guten Belegung gelingt es uns leider mit der bisherigen Preisstruktur und auch den Erhöhungen für 2008 noch **nicht**, das Gästehaus kostendeckend zu führen. Wir scheuen jedoch derzeit weitere Preiserhöhungen, da mit jedem weiteren Euro Preisanstieg es mehr Menschen geben wird, die sich *Kloster Arenberg* dann nicht mehr leisten können. Wegen der angespannten Finanzierungssituation sind wir eben auch noch nicht in der Lage, Menschen einen begrenzten Aufenthalt zu ermöglichen, die es sich bereits heute nicht leisten können.

Um das in den vergangenen Jahren mit unseren Gästen Aufgebaute in gutem Geist weiter gedeihen zu lassen, suchen wir noch nach Möglichkeiten, auch die Finanzierung dieses Werkes - zu vertretbaren Preisen - dauerhaft sicherzustellen. Hierzu ist die Gründung eines Freundes- und Fördervereins angedacht. Da wir diesen bis heute noch nicht realisieren konnten, haben wir lange darum gerungen, ob wir trotzdem mit dieser Jahrespost um Ihre auch finanzielle Unterstützung bitten können. Wir haben uns dafür entschieden, da wir immer wieder auch von Gästen auf diese Möglichkeit angesprochen werden. Wir tun uns damit jedoch leichter, wenn wir Ihnen noch etwas mehr die wirtschaftlichen Hintergründe aufzeigen, die das Gästehaus *Kloster Arenberg* betreffen. Was wir wirklich nicht wollen: Ihnen ein schlechtes Gewissen machen und Sie bedrängen. Wir sind gleichermaßen dankbar, wenn Sie unser Tun alleine mit Wohlwollen und vielleicht auch mal im Gebet begleiten. Denn ohne den Beistand des Heiligen Geistes könnte *Kloster Arenberg* heute nicht das sein, was es für viele Menschen bedeutet.

„*Gott dienen und den Menschen dienen*“ – unter diesem Leitgedanken gründete im Jahre 1868 Mutter Cherubine Willimann aus Rickenbach in der Schweiz die Gemeinschaft der Arenberger Dominikanerinnen. Die wache Hoffnung auf das, was nicht in ihrer Macht stand, ihre Bescheidenheit und ihre unaufdringliche Präsenz machten sie frei zum Handeln und ließen sie ganz da sein für die Menschen, die ihrer Hilfe bedurften: Kinder, Jugendliche, arme, kranke und alte Menschen. Sie lagen ihr am Herzen, ihnen schenkte sie ihre Zeit, ihre Kraft, ihre Liebe. Heute wirken die Schwestern mit vielen Mitarbeitenden neben dem Gästehaus in Koblenz in Berlin, Michendorf, Düsseldorf, Oberhausen, Kirn, Daleiden/Eifel, Rickenbach/Schweiz sowie in 5 Missionsstationen in Bolivien (genaue Informationen unter: [www.arenberger-dominikanerinnen.de](http://www.arenberger-dominikanerinnen.de)).

Ordensgemeinschaften und ihre Werke erhalten keine Einnahmen aus Kirchensteuermitteln oder aus sonstigen öffentlichen „Geldtöpfen“:

- 🌍 Derzeit zählen die Arenberger Dominikanerinnen rd. 200 Ordensschwestern. Das Durchschnittsalter der Schwestern beträgt nunmehr 74 Jahre. Heute können demzufolge nur noch verhältnismäßig wenige Schwestern aktiv im Berufsleben stehen, um neben ihrem caritativen Hauptauftrag auch noch einen Beitrag zur Unterhaltssicherung zu leisten.
- 🌍 Für die Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen erhielten die Ordensschwestern Stellungsgeld (annäherungsweise mit einem „Verdienst“ zu vergleichen). Mit diesen Mitteln wurde der (bescheidene) Lebensunterhalt der Ordensschwestern gesichert, jedoch vor allem wurden die einzelnen Werke finanziell unterstützt und teils erst dadurch am Leben gehalten. Insbesondere dort und dann, wenn man besondere Dienste am Menschen qualitativ aufwerten wollte, für die es sonst keine Geldgeber gab. Auch musste immer wieder Nothilfe geleistet werden, wenn beispielsweise die öffentlichen Träger die zur Krankenhausfinanzierung erforderlichen Mittel nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stellten, auch wenn ein gesetzlicher Anspruch grundsätzlich vorgelegen hatte.
- 🌍 Die nur noch in verhältnismäßig geringer Zahl gegen Stellungsgeld tätigen Schwestern bringt es mit sich, dass die vorhandenen Ressourcen zunehmend aufgezehrt werden. Insofern ist die Ordensgemeinschaft zukünftig darauf angewiesen, Ihre Werke – so auch das Gästehaus *Kloster Arenberg* – im Betrieb kostendeckend zu führen und darüber auch Mittel für Investitionen selbst durch den Betrieb zu erwirtschaften.

-  Die Neuausrichtung des Gästehauses *Kloster Arenberg* von 2001 bis 2003 hat sehr hoher finanzieller Mittel bedurft. Diese Mittel stammten vornehmlich aus Rücklagen, die durch die Arbeit vieler Schwestern über Jahre in den einzelnen Einrichtungen gebildet wurden. Die Investitionskosten (Umbau, Neubau, Sanierung) schlagen sich jedoch nicht im Übernachtungsentgelt nieder. Das zukünftige wirtschaftliche Überleben des Gästehauses muss indes aus den Einnahmen sichergestellt werden.
-  Größter Kostenblock in caritativen Einrichtungen bilden die Personalkosten, was auch für *Kloster Arenberg* gilt. Mittlerweile sind im Kloster Arenberg rd. 95 Mitarbeitende beschäftigt (rd. 55 Vollzeitkräfte); hinzukommen noch 10 Ordensschwestern, die aktiv im Gästehaus ihren Dienst leisten. Unsere Mitarbeitenden werden nach dem kirchlichen Tarif entlohnt. Der Caritas-Tarif berücksichtigt Familienstand, Kinderzahl und eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung. Mitarbeitende werden in *Kloster Arenberg* also nicht mit Dumpinglöhnen abgefunden, wie dies bei einigen - auch bei uns vertretenen - Berufsgruppen in der „freien Wirtschaft“ bereits der Fall ist. Jedoch wurden auch kirchlichen Mitarbeitern in den letzten Jahren aufgrund der bis heute angespannten Finanzierungssituation „Nullrunden“ zugemutet. Auch dahingehend ist *Kloster Arenberg* nicht mit einem Hotel zu vergleichen, wo die Personalkosten erheblich niedriger sind. Alle erforderlichen Dienstleistungen des Gästehauses werden noch durch eigene Mitarbeiter erbracht. Unser christliches Menschenbild soll auch in der Personalführung konkreten Ausdruck finden.
-  Hohe Kosten verursacht die komplexe Klosteranlage: wo finden Sie – bei gleicher Preisgestaltung - sonst einen ausgedehnten Bereich mit 5 ha Klosterpark, Naturräumen (Insektenhotel, Biotop, Bienen), Klosterpark mit Labyrinth, Minigolfanlage, Bibel- und Kräutergarten, ein Arzt auf dem Gelände, eine Kreativ- und Kräuterwerkstatt und viele Räume im Inneren des Gästehauses, die zum Verweilen einladen? All dies in gutem Zustand zu erhalten und zu pflegen, erfordert einen enorm hohen Einsatz an Personal und Material.
-  Die Lebenshaltungskosten der Ordensschwestern werden nicht über die Einnahmen aus dem Gästehaus finanziert. Der Übernachtungspreis dient einzig zur Deckung der durch den Gästebetrieb verursachten Kosten.

**Im Resultat bleibt festzuhalten:** Soll das Angebot von *Kloster Arenberg* in der Art und Weise, wie es derzeit besteht, beibehalten werden, kann es zu keinem günstigeren Preis zu haben sein; die Preise müssten gar noch angehoben werden. Der Vergleich mit einem Hotel entspricht in jeder Hinsicht nicht der Grundausrichtung und dem Angebotsspektrum unseres Hauses. Wenn Vergleiche zu anderen Häusern oder Einrichtungen angestellt werden, bitten wir darum, unser gesamtes Angebotsspektrum zu berücksichtigen. Die vielfältigen spirituellen Angebote (einschl. der nicht zusätzlich berechneten Gesprächsbegleitungen) und sonstigen Angebote, die Bewegungsfreiheit innerhalb und außerhalb des Gebäudes mit den unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten spiegeln das Gesamtbild unserer Leistungen wieder. Wer ausschließlich die Leistungen eines Wellness-Hotels bei uns erwartet, kann nur enttäuscht werden; für diesen Fall ist *Kloster Arenberg* nicht der richtige Ort. *Kloster Arenberg* steht nicht für oberflächliche Wellness. Wir definieren durch unsere Angebote den Wellness-Begriff auf eine Weise, die den ganzen Menschen aus unserem christlichen Verständnis heraus in den Blick nehmen will.

Wir wollen uns redlich bemühen, unser Herz und unsere Sinne darauf zu richten, wo es angezeigt ist, zu handeln. Das Angebot des Gästehauses *Kloster Arenberg* wird von uns regelmäßig in den Blick genommen. Für Ihre Anregungen jedweder Art, die uns inhaltlich oder von den (auch wirtschaftlichen) Rahmenbedingungen her Hilfe sein können, sind wir sehr dankbar.

Sollten Sie die Werke der Arenberger Dominikanerinnen zusätzlich finanziell unterstützen können und wollen, so sei Ihnen auch hierfür herzlich gedankt. Die Bankverbindung lautet:

Kontoinhaber: Kongregation der Arenberger Dominikanerinnen e.V.

Kontoführende Bank: Bank für Sozialwirtschaft AG, Köln

Konto-Nr. : 11593/00 // Bankleitzahl: 370 205 00 // (Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt)